

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

www.reformiert-zuerich.ch/sechs

Letten
Matthäus
Oberstrass
Paulus
Unterstrass



VERLOSUNG

Quiz zum Weltwassertag

Am 22. März findet der Weltwassertag unter dem Thema Wasser für Frieden statt. Er macht darauf aufmerksam, dass rund 2,2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser leben. Wie gut kennen Sie sich mit Wasser aus? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eine Trinkflasche von Soulbottle.

Quelle: Creative Commons

Zürich ist weltweit die Stadt mit den meisten Brunnen. Wie viele davon verschönern die grösste Stadt der Schweiz?

[BEN] Mehr als 1500 Brunnen

[NEN] Mehr als 1200 Brunnen

[RPE] Mehr als 1000 Brunnen

Im Dezember 2023 hat sich die Kirchgemeinde Zürich mit anderen Kirchgemeinden zu den Blue Churches Schweiz zusammengeschlossen. Was ist ihr Zweck?

[RLE] Die Kirchgemeinden tauschen sich aus und erarbeiten Kampagnen für Kinder.

[PU] Durch Wasserprojekte wird Geld für die Ökumene eingenommen.

[BUR] Mit Geldern der OeME (Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) werden gezielt Wasserprojekte gefördert.

Wieviel kosten in der Stadt Zürich durchschnittlich 1000 Liter Trinkwasser?

[GER] 1.75 Franken

[DER] 1.25 Franken

[NNE] 2 Franken

Der Weltwassertag wurde von der Unesco ins Leben gerufen. Zum wievielten Mal findet er dieses Jahr statt?

[KRA] Zum 40. Mal

[HAH] Zum 31. Mal

[ROH] Zum 23. Mal



Quelle: Soulbottle

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen eine Trinkflasche von Soulbottle.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Beziehung» gesucht.

Veranstaltungen

So, 3. März, 10h

Verabschiedung von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist

Anschliessend Umtrunk in der Helferei
Gottesdienst im Grossmünster

So, 3. März, 10h

«Anders aufgewachsen» mit den Autorinnen des Buches

Spezialgottesdienst
Kirche Höngg

Di, 5. März, 19–22h

rock@the_church

Info: www.musik-kirche-enge.ch
Kirche Enge

Fr, 8. März, 19h

Konzert zum Tag der Frau «Gott ist keine Spiesserin»

Musik von Komponistinnen
Alte Kirche Altstetten

Mi, 13. März, 19h

Bibel lesen: Ostern

Pfarrerin Muriel Koch
Mit Anmeldung
Neue Kirche Albisrieden,
Graues Zimmer

Fr, 15. März, 19h

Soulful Friday

Kirche Neumünster
Pfarrerin Stefanie Porš
Orgel: Martin Rabensteiner

Sa, 16. März, 9–16 h

Das letzte Mal: FLOHMARKT

Essen und Getränke in der Cafeteria
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Fr, 22. März, 14h

Osterbasteln mit Geschichten und Musik
Bullingerhaus

Do, 28. März, 18.30h

Jüdisch-christliche Sederfeier
Kirchenzentrum Saatlén

16.3. bis 10.4.24

«Sinne schärfen – wenn mehr Stille hellhörig macht»
Osteraktion der Altstadtkirchen

Infos zu Gottesdiensten, Passionsandachten und (Glocken-)Konzerten:
www.altstadtkirchen.ch



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Christoph Sigrist. Quelle: Lukas Bärlocher

TITELSEITE

Digitales Fasten: Unser Coverbild versinnbildlicht die bewusste Entscheidung, eine Social-Media-Pause zu machen.

Quelle: Adobe Stock

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS SECHS
Kristine Flückiger
Monika Hänggi
Kati Pflugshaupt
Melanie Schmitt
Pfarrer Roland Wüllemelin
Pfarrer Samuel Zahn

In Zürich wurde ich in den 1960er-Jahren als durch und durch reformierte Seele geboren. Die Landeskirche prägte mich, die Kirchgemeinden Schwamendingen und Enge wurden zu meiner Heimat. Die Junge Kirche erschloss mir den Zugang zu Liebe und Freundschaft. Fasten war mir fremd. Ich lernte, in der Zeit vor Ostern von Passionszeit zu reden. Das Leiden Jesu, eben seine Passion, wurde mir von meinem Vater in der Sonntagsschule leidenschaftlich vor Augen gemalt.

Mit dem Fasten hat meine reformierte Seele ihre Mühe. Hinzu kommt, dass ich den Namen Christoph trage. Der Legende nach gab ein Einsiedler dem Heiligen Christophorus den Rat, entweder zu fasten und zu beten, um den König der Welt zu finden – oder Menschen über den Fluss zu tragen. Er entschied sich für das Tragen und gegen das Zuschauen. Auch Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti findet Worte für die Entscheidung, die Position des Zuschauers zu verlassen – und zwar in seinem Buch «Zärtlichkeit und Schmerz»: «Den Schmerz Gottes bezeugt zentral die Hinrichtung auf Golgatha, wo «die Welt» schliesslich nicht mehr zuschaut und – im öffentlich zu Tode gefolterten Jesus – Gott das Drama ist. Gerade der Schmerz Gottes, gerade Golgatha zeigt: Den

Zuschauer Gott gibt es so wenig wie den Zuschauer Gottes.» Und weiter: «Wer dem Auferstandenen begegnet, stirbt als Zuschauer Gottes, um als dessen Zeuge und Akteur zu auferstehen.»

Letztlich habe ich also auch meine Form des Fastens gefunden. Dass ich im März mein Amt im Grossmünster vor meiner Pensionierung freiwillig und in Gottes Name dankbar loslasse, ist meine Art des Fastens: Ich predige anderen nicht mehr, sie sollen loslassen, und schaue ihnen dabei zu. Sondern ich selbst bin Akteur des Verzichts zugunsten jüngerer Kräfte geworden. Begegne ich, lieber Kurt Marti, auch im Verzicht dem Auferstandenen?

CHRISTOPH SIGRIST

Pfarrer am Grossmünster

UMMANTELTE GLOCKEN

Urbane Stille

Glockenkünstler Peter C. Zumthor ummantelt die Glocken der Altstadtkirchen für die Passionszeit. Vielleicht macht die ungewohnte Stille hellhörig, um die Schönheit des Lebens mit dem vollen Geläut am Ostersonntag neu zu erfahren. Das Projekt ist Teil des Festivals Taktlos.

16. März bis Karfreitag, 29. März
Gedämpfte Glocken der Altstadtkirchen
www.taktlos.com

PFARNEUWAHLEN

Das letzte Wort dem Volk

Wahlen als stärkendes Bekenntnis.

Quelle: STArt GmbH

Am 3. März 2024 ist Wahltag: Vier Pfarrwahlkommissionen schlagen zwei Pfarrerrinnen und zwei Pfarrer zur Wahl vor. Pfarrwahlen sind zwar meist eine Formsache – und entfalten dennoch eine Kraft.

Es sind erfahrene Berufsleute, die am 3. März dem Volk zur Wahl vorgeschlagen werden: Johannes Block aus dem Kirchenkreis eins, Christian Gfeller aus dem Kirchenkreis drei, Judith Bennett aus dem Kirchenkreis sieben acht sowie Franziska Bark Hagen für das Pilgerpfarramt und den Kirchenkreis vier fünf. Sie bekleiden das Pfarramt bereits heute in Vertretung ihrer eigenen Stelle; die Wahl erfolgt rückwirkend auf ihren Stellenantritt. Matthias Reuter, Vorsitzender des Pfarrkonvents, erläutert die Gründe: «Wir halten erst dann Wahlen

ab, wenn wieder einige Pfarrer:innen ins Amt gekommen sind.» So liessen sich die Kosten im Griff halten. «Ich freue mich, dass im November 2023 bereits 46 Pfarrerrinnen und Pfarrer in stiller Wahl für die bevorstehende Amtszeit von 2024 bis 2028 bestätigt wurden.»

Für die Suche nach der geeigneten Person werden Pfarrwahlkommissionen eingesetzt. Pfarrpersonen, die in einer Kirchgemeinde eine Stelle antreten, müssen anschliessend vom Volk gewählt werden – dies schreibt das Kirchengesetz (KiG) des Kantons Zürich vor. So werden Pfarrpersonen zwar von den Kirchenkreisen vorgeschlagen, aber die Stimmberechtigten aller Kirchenkreise befinden über deren Aufnahme.

«Natürlich bleiben Pfarrneuwahlen eine Formsache – und dennoch ist es eine Stärke des Amtes, dass das Volk das letzte Wort hat», so Matthias Reuter. Er appelliert an die Wahlberechtigten, für alle Nominierten Ja zu stimmen. «Ich finde es toll, dass wir so qualifizierte Pfarrpersonen gefunden haben – sie haben eine anständige Wahl verdient.» Es sei ein Bekenntnis auf beiden Seiten, dass man eine gute Zusammenarbeit anstrebe. «In diesem Ritual und in der Erklärung der Wahlannahme liegt eine enorme Kraft.»

PFARNEUWAHLEN

3. März 2024

 Die Porträts der zur Wahl stehenden Pfarrerrinnen und Pfarrer finden Sie via QR-Code.

THEMENTAG

Interreligiös

Vorstellungen vom Sterben und Tod aus interreligiöser Perspektive: Der Thementag bietet informative und lebensnahe Workshops – unter anderem zum Verlust eines Kindes. Programm und Anmeldung via QR-Code. In Zusammenarbeit mit der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ).

GEMEINDEZENTRUM ICZ

Lavaterstrasse 33

 Interreligiöser Thementag zum Tod
Sonntag, 10. März, 13–17 Uhr
www.icz.org

ALLES IM FLUSS

Weltwasserwoche

Ob ein Rundgang zu einem der über 1200 Brunnen in Zürich, ein Spaziergang an der Limmat oder ein Vespergebet, bei dem alles im Fluss ist. Die Kirchgemeinde regt mit ihrem facettenreichen Programm zur Weltwasserwoche dazu an, sich vertiefter mit dem Element Wasser zu beschäftigen.

STADT ZÜRICH,

VERSCHIEDENE STANDORTE

 21.–23. März 2024
www.bluecommunity.ch

Bewusst loslassen:

In der Fastenzeit hinterfragen viele ihre Gewohnheiten: Das

Während der Fastenzeit richten viele Menschen ihren Alltag sehr bewusst auf Spiritualität und Gottesnähe aus. Manche essen kein Fleisch, andere trinken keinen Alkohol. Egal, wie man fastet: Es hilft dabei, ein gesundes Mass zu finden. Im Gespräch zum digitalen Fasten hält Pfarrer Patrick Schwarzenbach fest: «Hätte ich doch noch ein bisschen mehr gescrollt, wünscht sich am Lebensende niemand.»

Patrick Schwarzenbach hat Jahrgang 1984. Er erinnert sich gut daran, wie er sich noch Abfahrtszeiten auf Zettel notierte. Heute öffnet man unterwegs eine App und weiss sofort, welchen Zug man nehmen kann. «Wie sehr die Digitalisierung unseren Alltag vereinfacht hat – das ist ein Riesengewinn», sagt der Pfarrer an der Citykirche Offener St. Jakob. «Andererseits wünscht sich am Lebensende sicherlich niemand, mehr Zeit online verbracht zu haben.» Sich der digitalen Welt zu entziehen, ist jedoch für viele Menschen eine grosse Herausforderung. Das kommt nicht von ungefähr:

Digital Detox zur Fastenzeit



kann auch in der digitalen Welt heilsam sein. Quelle: Adobe Stock

«Wenn es überall blinkt und leuchtet, hat das für unser Gehirn enormes Suchtpotenzial», so Patrick Schwarzenbach.

Am Aschermittwoch, 14. Februar, beginnt die Fastenzeit – sie dauert bis zum Ostersamstag, 30. März. In dieser Zeit besinnen sich viele auf das Leiden und Sterben von Jesus Christus. Die Formen des Fastens sind vielfältig. Auch das Bedürfnis nach einem massvolleren Umgang mit digitalen Medien werde immer grösser, stellt Patrick Schwarzenbach fest. Das fördere die mentale Gesundheit, «zudem lohnt es sich, bei den sozialpolitischen Auswirkungen des digitalen Überkonsums genauer hinzuschauen», so der Pfarrer. Technologieunternehmen würden die bunten Farbpaletten und die bewegten Bilder ganz bewusst verwenden, um unsere visuellen Sinne zu stimulieren und das Belohnungssystem in unserem Gehirn zu aktivieren. Die Möglichkeit des endlosen Scrollens bewirke zudem, dass man noch länger im Feed verweile – in Erwartung, dass bestimmt noch etwas Spannenderes kommt.

Patrick Schwarzenbach: «Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt. So wird mit unserer Aufmerksamkeit viel Geld verdient!»

Der Begriff Verzicht habe jedoch immer einen selbstquälerischen Beiklang. «Ich sehe etwa digitales Fasten eher als Tausch. Man tauscht Bildschirmzeit gegen andere Dinge, die einem Freude bereiten.» Digitalen Content zu konsumieren sei ja oft vergleichbar mit Chipsessen vor dem Fernseher: «Da kann es viel Positives bewirken, wenn man sich hin und wieder fragt: Was nährt mich eigentlich wirklich?» Der bekannte Schweizer Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen hat viele Bücher zum Thema Fasten geschrieben. Für ihn hat Fasten drei Dimensionen: die körperliche, die spirituelle und die soziale. Auf den Umgang mit der digitalen Welt sind diese drei Dimensionen gut anwendbar. Indem das Gehirn weniger Impulse erhält, beruhigt sich das Nervensystem – das ist die körperliche Dimension. Die spirituelle Dimension zeigt sich dadurch,



Quelle:
Lukas
Bärlocher

«Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt.»

PATRICK SCHWARZENBACH, Pfarrer

dass wir unsere Gewohnheiten überdenken. Und auch die soziale Dimension wird angesprochen: Zum Beispiel, wenn man sich mit jemandem persönlich trifft, statt der Person eine Nachricht zu schreiben.

Um Bildschirmzeit zu reduzieren, gibt es einige einfache, aber wirkungsvolle Tricks. Etwa die Aktivierung des Schwarz-Weiss-Modus beim Mobiltelefon: Der Bildschirm wird nur noch in Graustufen dargestellt. Ohne blinkende Icons und leuchtende Farben schwindet die Anziehungskraft des Geräts schnell. «Man kann sich auch einmal kritisch mit seiner Bildschirmzeit auseinandersetzen – beispielsweise indem man sie auf die gesamte Anzahl an Tagen pro Jahr umrechnet», so Patrick Schwarzenbach. Wenn man herausfinde, dass man jährlich eine Woche am Stück nur scrolle, mache das schon Eindruck. Auch für einen Tag das Handy zu Hause zu lassen, sei ein spannendes Experiment. «Das führt einem vor Augen, wie stark die Abhängigkeit vom Gerät wirklich ist», so der Pfarrer. Sehr schnell käme die Angst auf, etwas Wichtiges zu verpassen. «Dabei war es ja früher auch nicht anders: Entweder hat man sich erreicht oder eben nicht.»

Der Gedanke an eine Kompletterweigerung löse vermutlich bei vielen Menschen eine Sehnsucht aus. Patrick Schwarzenbach hält sie aber auf lange Sicht nicht für praktikabel. «Das ist sehr anstrengend, weil es ein wenig bedeutet, dass man aus der Gesellschaft austritt.» So plädiert er für ein gesundes Mittelmass. «Natürlich ist es eine Errungenschaft, dass wir Strom haben – doch das hindert uns nicht daran, gelegentlich bei Kerzenlicht zu Abend zu essen.»

Das digitale Fasten ist eine von vielen Arten des Fastens: Traditionelle Formen und unsere Fastenangebote finden Sie via QR-Code.



KOLLEKTEN UNTERSTÜTZEN HILFSPROJEKT IN MALI

Malierinnen tauschen Saatgut



Saatgut-sammeln. Quelle: HEKS

SAMUEL ZAHN | Im Rahmen der Frühlingkampagne von Heks (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz) sammeln wir Spenden bei Gottesdiensten und Suppentagen. Damit fördern wir in Mali Solidarität, Ernährungssicherheit und Biodiversität.

Viele verbinden die Aktionen der Hilfswerke in der Fastenzeit mit wichtigen Erinnerungen und Werten. Schön also, dass der Kirchenkreis sechs sich engagiert und manch frohes Zusammensein einen schönen Batzen für eine gute Sache einbringt! Aus vielen Projekten wurde eines in Mali ausgewählt: Frauen tauschen hier seit jeher Saatgut von Getreide und Gemüse und werden nun durch lokale Organisationen auch gegen den Druck der Saatgutmultis unterstützt: Das Wissen über nachhaltige Anbaumethoden, Ernte, Auswahl und Konservierung der Samen wird ebenso gefördert wie der Austausch unter den Dorfgemeinschaften.

KIRCHE GUTHIRT

Sonntag, 3. März, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst – Brot für alle

PAVILLON MATTHÄUS

Mittwoch, 6. & 20. März, 12 Uhr
Suppenmittag & Mittagstisch – Brot für alle
Anmeldung: Christine Friedli

KIRCHE ALLERHEILIGEN

Sonntag, 10. März, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst – Brot für alle
anschl. Suppenmittag / Rosenverkauf

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Donnerstag, 14. März, 12 Uhr
Suppenmittag – Brot für alle
Anmeldung: Monika Hänggi

MIGROS RIGIPLATZ

Samstag, 16. März, 9–11.30 Uhr
Rosenverkauf mit Jugendlichen

MATTHÄUSKIRCHE

Sonntag, 17. März, 10 Uhr
Gottesdienst – Brot für alle / Rosenverkauf

KIRCHE UNTERSTRASS

Sonntag, 17. März, 11 Uhr
Familiengottesdienst – Brot für alle

KIRCHGEMEINDEHAUS UNTERSTRASS

Sonntag, 17. März, 12 Uhr
Suppenmittag – Brot für alle

KIRCHGEMEINDEHAUS LETTEN

Donnerstag, 21. März, 12 Uhr
Suppenmittag – Brot für alle
Anmeldung: Sarita Ranjitar

WELTWASSERTAG

Von Brunnen und Züriwasser

Der Weltwassertag der UNO findet seit 1993 immer am 22. März statt. Sie sind an diesem besonderen Tag zu einem Brunnenrundgang mit Vortrag in Zürich einladen.

Wasser gehört zu den Grundelementen des Lebens. Darum möchten wir auch als Kirche zum Wasser Sorge tragen. Die Kirchgemeinde Zürich ist Mitglied der Blue Community. Das ist ein Netzwerk, das sich zum Ziel gesetzt hat, gegen die Privatisierung des Wassers anzukämpfen und über des Thema Wassernutzung zu sensibilisieren.

Am Weltwassertag möchten wir eine ganz konkrete Erfahrung mit unserem Zürcher Wasser ermöglichen. Es braucht dazu aber keine Badehosen! Im Kirchenkreis sechs gibt es verschie-

dene interessante Brunnen. Auf einem kurzen Rundgang wollen wir einige Brunnen in der Nähe der Kirche Unterstrass anschauen. Hans Conella von der Wasserversorgung Zürich wird uns von Brunnen zu Brunnen begleiten und uns mit seinem Wissen bereichern.

Der Rundgang beginnt im Beckenhof. Vorbei an einigen Brunnen führt uns der Rundgang zur Kirche Unterstrass. Zum Abschluss machen wir eine kleine Wasserdegustation – denn Wasser ist nicht gleich Wasser. Weitere Getränke stehen selbstverständlich auch für Sie bereit.

TREFFPUNKT: HAUPTGEBÄUDE BECKENHOF

Freitag, 22. März, 17.30–19 Uhr
Hans Conella, Wasserversorgung Zürich
Info: Pfr. Roland Wuillemin

Passion Jesu: Sehen, hören –



Die Stimmen des Paulus-Chors lassen das Passionsgeschehen

HERBERT KOHLER | Die Passion Jesu hat grosse Wirkungen erschaffen. Die Evangelien erzählen ausführlich vom Passionsgeschehen und lassen unvergleichliche Bilder in uns entstehen. Die Passionsmusiken lassen uns hörend das Drama des Weges Jesu erleben – und berühren uns im Innersten.

Auf meinen Pilgerwegen kam ich im Südwesten Frankreichs durch ein Dorf, dessen Kapelle für eine Darstellung der Grablegung Jesu bekannt ist: Johannes hält den Christus. Im Hintergrund eine der Frauen, die mit am Kreuz stehen, und sich die Tränen im Gesicht trocknet.

Vorne Johannes: Behutsam hält und stützt er mit seinen Händen das Haupt des frisch verstorbenen Herrn. Seine Augen sind geschlossen, das Gesicht zeigt den wehmütigen Schmerz. Da ist einer ganz mitgenommen vom Geschehen. Er hält aus, was geschehen und auf ihn zugekommen ist. Und was er jetzt unvermittelt in Händen hält. Ein Mensch am Ende. Ein Mensch in seiner Verletzlichkeit. Ein Mensch, in dem Gott nahe ist?

und erleben



en lebendig werden. Quelle: Reto Schlatter

«Jesu Passion und Auferstehung gibt unserem Leben Tiefe, so dass wir gegründet sind, von anderswoher.»

HERBERT KOHLER

«Ecce Homo: Da ist der Mensch!» (Johannes 19,5). Was hat Jesus nicht alles in die Welt gebracht an freier Menschlichkeit: Die Nähe zu Menschen in ihrer Verschiedenheit, den Blick für die Leidenden, die Zuwendung zu den Armen, die Kritik an den Selbstgerechten, der Vorschein auf Gottes andere Welt. Und das soll nun das Ende sein von allem?

Noch ist nicht offenbar, dass Gott diesen Toten ins neue Leben auferwecken wird. In ein Leben, das Leid und Schmerz nicht hinter sich lässt, sondern in sich aufnimmt. In ein Leben, das die Bruchstellen nicht überdeckt, sondern zusammenhält. Und gerade so die österliche Botschaft kundtut: Christus hat den Tod an sich ausgehalten – das Leben ist stärker als der Tod. Seine Passion und Auferstehung gibt unserem Leben eine Tiefe, so dass wir gegründet sind, von anderswoher.

Joseph Rheinberger (1839–1901) hat in den 1860er Jahren seinen Passionsgesang, op.46, komponiert: «Zur Feier der Charwoche». Nicht in der Kirchensprache Latein, sondern im Deutsch seiner

Zeit. Der Volkston berührt das Gemüt des Hörers durch Einfachheit. Rheinberger kombiniert Volkslielemente mit dem Kunstlied. Im Karfreitagsgottesdienst in der Kirche Oberstrass wird der Paulus-Chor unter Leitung von Martin Kuttruff dieses Werk zur Aufführung bringen.

Die Passion Jesu beginnt in dem Moment, als er davon spricht, wie kostbar das Leben ist und dass man es nicht festhalten kann: «Wer sein Leben absichern will, wird es verlieren. Wer sein Leben freigibt, wird es gewinnen» (Markus 8, 35).

So lädt uns das Passionsgeschehen ein: Dass wir den Glauben wagen, in passionierter Art und Weise. Passioniert meint: Als Menschen mit gewissen Leidenschaften und mit einer gewissen Leidensfähigkeit.

KIRCHE OBERSTRASS

*Karfreitagsgottesdienst mit Passionsgesang und Abendmahl
Karfreitag, 29. März, 10 Uhr
Pfrn. Carina Russ, Paulus-Chor, Kiyomi Higaki, Orgel
Leitung: Kantor Martin Kuttruff.*



Quelle: Wolf Altorfer

TREFFEN ZUM BASAR 2024

Der Basar 2024 Am Standort Paulus steht organisatorisch wieder vor der Tür. Dafür suchen wir Menschen, die mitgestalten möchten und Verantwortung für verschiedene Bereiche übernehmen möchten. Falls Sie Interesse haben, mitzumachen, aufzubauen oder einen eigenen Stand zu betreiben, dann sind Sie herzlich an unserem Treffen eingeladen.

KGH PAULUS, KLEINER SAAL

*Dienstag, 12. März, 19 Uhr
Info: Christine Friedli*



Quelle: Thomas Bucholz

SPIELEN SIE MIT!

Spielen Sie gerne? Wenn ja, dann ist der Spielkreis 60+ im Paulus oder der Frauen-Treff Matthäus sicher etwas für Sie. Regelmässig treffen sich Senior:innen zu einem Spielnachmittag. Wir spielen u.a. Kartenspiele wie Jass oder Rummy und vieles mehr. Eine Kaffeepause mit Zvieri gehört dazu. Die Gruppen treffen sich ca. alle 2 Wochen.

PAULUSKIRCHE, TURMZIMMER Spielkreis 60+

*Mittwoch, 13. und 27. März, 14 Uhr
Mit Jean-Pierre Zellweger und
Eveline Hauser. Kosten 5 Franken
Info: Christine Friedli*

MATTHÄUSKIRCHE Frauen-Treff

*Donnerstag, 14. und 21. März, 14
Uhr, Mit Yvonne Bucher
Info: Christine Friedli*

ÖKUMENISCHER ZMORGE

Essen – Bewegen – Denken



Quelle: Cottonbro Studio/Pexels

Erleben Sie eine einzigartige Mischung aus gemeinsamem Essen und inspirierenden Impulsen! Am 5. März laden wir Sie herzlich zu unserem «ökumenischen Zmorge für alle» ein. Tauchen Sie ein in eine Atmosphäre, die Vielfalt, Gemeinschaft und Information harmonisch vereint.

Komplementär-Therapeut, Personal Health Coach und Gesundheitswissenschaftler Ulf Tölle begleitet Sie durch einen interaktiven Workshop zu Themen, die das Potenzial haben, Ihr Leben zu verlängern. Entdecken Sie neue Perspektiven, teilen Sie Erfahrungen und lachen Sie gemeinsam. Der Morgen startet um 9 Uhr – seien Sie Teil dieses besonderen Moments!

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 5. März, 9–11 Uhr

Kosten: 6 Franken. Info: Sarita Ranjitkar

KREATIVKLANG6 UND KIRCHENKREISFEST

Save the date

Im Mai wartet ein besonderer Anlass auf Sie: Wir feiern unser Kirchenkreisfest zusammen mit unserem Musikevent «KreativKlang6».

Es erwarten Sie Spiel, Spass und köstliche Speisen und Getränke kombiniert mit musikalischen Genüssen aus vielen verschiedenen Musikstilen. Es ist für jede:n was dabei!

Das Fest klingt aus mit einem Stummfilm, der mit Livemusik untermalt wird.

PAULUSKIRCHE UND VORPLATZ

Samstag, 25. Mai, ab 14 Uhr

SONGS AND WORDS

Rhob Cunningham – Nick Cave

In diesem Gottesdienst singt der irische Singer-Songwriter Rhob Cunningham aus Dublin seine gefühlvoll-inspirierenden Lieder und wir hören einen Brief des australischen Musikers Nick Cave.

Rhob Cunningham berührt mit seiner mal glasklaren, mal brüchigen Stimme, mit seiner mit feinstem Fingerpicking bedienten Gitarre und seinen Songs, die zwischen entspannender und flammender Melancholie pendeln. Alternative-Folk vom Feinsten gepaart mit Charme und Bühnenpräsenz.

Wir hören einen Brief des australischen Musikers Nick Cave. Durch all das Schwierige, das Nick Cave in seinem Leben erfahren hat, wurde sein Vertrauen und Glauben tiefer. Seit sechs Jahren schreibt er in einem Blog Antworten auf Fragen, die ihm Menschen aus der ganzen Welt stellen. Nick Cave verlor vor vielen Jahren einen Sohn. Wie gelingt Weiterleben nach dem Tod eines lieben Menschen? Passend zur Passionszeit hören wir Nick Caves Antwort.

KIRCHE OBERSTRASS

Donnerstag, 14. März, 20 Uhr



Altes und neues Spielzeug zum Greifen nah. Quelle: Angela Weber

KULTUR UND MEHR

Eile mit Weile oder Nintendo?

Wir besuchen das Spielzeugmuseum in Baden, das in einer altherwürdigen Villa untergebracht ist. Die Ausstellung zeigt in 20 Räumen Spielsachen, Kinderbücher und vieles mehr aus den vergangenen 300 Jahren.

Erinnern Sie sich an ihr Lieblingsspielzeug? Hat es die Jahre überlebt und die Enkel spielen jetzt damit? War Ihr Spielzeugauto noch aus Blech oder schon aus Plastik, Ihre Puppe noch aus Porzellan oder schon aus Gummi? Durften Sie Comics lesen oder galt das als Schund?

Bei unserem Rundgang durch das Museum sehen wir nicht nur historische Exponate und Spielweisen, es werden auch aktuelle Entwicklungen rund um

das Kind aufgezeigt. Nebst dem Schauen kommt auch das Be-Greifen zum Zug, vieles kann ausprobiert werden.

«Leute hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen!» (Wendell Holmes, amerikanischer Schriftsteller).

Nach der Führung können sich die Teilnehmenden bei einem Zvieri austauschen – oder weiterspielen!

SPIELZEUGMUSEUM BADEN

Mittwoch, 20. März, 12.30–17.30 Uhr

Treffpunkt: HB unter der grossen Uhr

Kosten: 25 Franken

Billett bis Baden bitte selbst lösen.

Anmeldung und Info: Monika Hänggi



Blick auf Spiez. Quelle: Monika Hänggi

SENIOR:INNENFERIEN 2024

Erholung und Gemeinschaft

Haben Sie ihre Ferien für 2024 schon geplant? Wenn nicht, melden Sie sich doch für die Senior:innenferien des Kirchenkreises sechs an. In der letzten Juniwoche, wenn die Tage am längsten sind und das Wetter meist schön ist, verbringen wir eine Woche im Hotel Seaside in Spiez und entdecken von dort die weitere und nähere Umgebung.

Spiez – eingebettet in Hügel und Rebhänge und am Südufer des Thunersees liegend – lädt mit seinem milden Klima zum gemütlichen Verweilen ein: Als idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten des Berner Oberlandes. Wollten Sie schon immer einmal auf den Hausberg von Spiez, den Niesen? Mit einer der längsten Standseilbahnen der Welt sind wir im Nu oben. Auch dem Blausee in Kandersteg werden wir einen Besuch abstatten und wer möchte, kann danach im wunderschönen Naturpark spazieren gehen. Wissen Sie, wie ein Alphorn entsteht? In Habkern blicken wir Heinz Tschiemer über die Schulter, wenn dieser aus einheimischen

Fichtenstämmen Alphörner herstellt. Das Städtchen Spiez entdecken wir mit dem Spiezer-Zügli oder wer möchte, natürlich auch zu Fuss. Eine Schifffahrt gehört unterdessen schon fast selbstverständlich zu unseren Senior:innenferien. Wir leben Gemeinschaft, indem wir uns aufeinander einlassen, achtsam miteinander umgehen und tolerant sind.

Unser Hotel thront hoch über der Spiezer Bucht, die Zimmer verfügen teilweise über Seesicht und Balkon und sind rollstuhlgängig. An- und Rückreise erfolgt mit dem Car, vor Ort sind wir hauptsächlich mit dem Zug, dem Schiff oder dem Bus unterwegs. Kleinere Wanderungen werden je nach Bedürfnis organisiert. Teilnehmen können Personen jeden Alters unabhängig ihrer körperlichen Konstitution. Interessiert?

SPIEZ - HOTEL SEASIDE

Sonntag, 23. Juni–Sonntag, 30. Juni



Anmeldung bis 27. März.
Infos bei Monika Hänggi
oder auf der Website.

ÖKUMENISCHE GEMEINDEREISE

Entdeckungen am Gardasee

Die Wipkinger Tradition ökumenischer Bildungsreisen setzen Guthirt und der Kirchenkreis sechs dieses Jahr mit einer Reise an den Gardasee fort. Der schöne See und historische Stätten laden ebenso zum Entdecken ein wie die italienische Küche. Und der Reisebegleitung aus beiden Kirchen sind gute Begegnungen und Gemeinschaft so wichtig wie kirchengeschichtliche Inputs und spirituelle Akzente.

Vom 11. bis 15. Juni leiten Pfarrer Marcel von Holzen und Seelsorgerin Petra Mühlhäuser von Guthirt zusammen mit Pfarrer Samuel Zahn vom Kirchenkreis sechs eine Bildungsreise nach Italien. Der bewährte Chauffeur Markus Schulthess sorgt für eine angenehme Fahrt im Car nach Moniga del Garda am Südwestufer des Gardasees.

Von hier aus wird Verona mit der römischen Arena und dem Don San Lorenzo erkundet, von Salo aus mit dem Schiff

Sirmione angesteuert, die Perle des Gardasees. Ein Besuch in der seit Pfahlbauerzeiten bewohnten Garnisonsstadt Peschiera, wie Verona UNESCO-Weltkulturerbe, rundet das Besuchsprogramm ab. Stadtführungen lenken den Blick auf vieles, theologische Informationen ergänzen manches, und kurze tägliche Andachten vertiefen noch einmal.

Die Reise kostet voraussichtlich Fr. 827.- (DZ) oder 971.- (EZ) pro Person, wobei bei knappem Budget Ermässigungen möglich sind – kommen Sie auf uns zu! Für weitere Informationen beachten Sie den Flyer oder erkundigen Sie sich bei Samuel Zahn.

VERONA UND REGION GARDASEE

Dienstag, 11. Juni–Samstag, 15. Juni



Weitere Infos bei Samuel Zahn
oder auf der Website.
Anmeldung bis Ende März



Gardasee. Quelle: Egle Sidaraviciute



Verona. Quelle: Maksym Harbar

HERZLICH WILLKOMMEN

Neue Kollegin für Kommunikation



Melanie Schmitt. Quelle: Wanda Pfeifer

MELANIE SCHMITT | Als neues Mitglied im Admin-Team des Kirchenkreises sechs möchte ich mich gern vorstellen.

Aufgewachsen in einem kleinen Dorf in Bayern, das für mich immer ein Sehnsuchtsort und ein Stück Heimat bleiben wird, zog es mich als 21-Jährige in die grosse weite Welt. Nach längeren Auslandsaufenthalten in Rom, Paris und New York studierte ich an der Fachhochschule in Köln Fachübersetzen und arbeitete danach einige Jahre in der Pharmaindustrie.

2005 zügelten mein Mann und ich in die schöne Schweiz – aus geplanten 1–2 Jahren sind mittlerweile mehr als 18 Jahre geworden, von denen wir seit 15 Jahren mit unseren beiden Kindern in Eglisau leben und hier eine zweite Heimat gefunden haben.

Ich schätze vor allem die Menschen und das Miteinander und finde es immer wieder bereichernd, neue Bekanntschaften zu machen und sich über das Leben auszutauschen.

Seit 2017 bin ich selbstständig und arbeite für Verlage und Sprachdienstleister als Lektorin und Übersetzerin. In meiner Freizeit spiele ich Klavier, singe im Frauenchor Eglisau und liebe es, so oft es geht, die Welt mit meiner Familie zu bereisen.

Nun freue ich mich riesig auf die neue Herausforderung, die reformierte Kirche Zürich im Kirchenkreis sechs in der Kommunikation und Webadministration zu unterstützen.

ABSCHIED VOM KIRCHENKREIS SECHS

Miriam beschreitet neue Pfade



Miriam Schlachter. Quelle: Streetchurch

LUZIUS ZURBUCHEN | In den vergangenen Jahren sind die Gärten in unserem Kirchenkreis grüner, bunter und vielfältiger geworden. Biodiversität steht heute ganz oben auf unserer Prioritätenliste.

Vor dem Pavillon Matthäus wurde aus einem alten Baumstruck ein Paradies für Wildbienen erschaffen. Ein umgestürzter Baum in Oberstrass ist die Heimat von zigtausenden Insekten. Die Pergola im Letten wurde mit grösster Sorgfalt erneuert, um die schöne alte Glyzinie ja nicht zu beschädigen.

Einen grossen Teil dieser positiven Entwicklung haben wir unserer Sigristin Miriam Schlachter zu verdanken. Miriam war diejenige, die uns immer wieder auf ökologische Varianten aufmerksam gemacht hat. Sei es im Garten, bei Bauprojekten oder beim Einkauf von Chemikalien.

Miriam lebt uns in ihrem täglichen Wirken vor, dass Nachhaltigkeit und Effizienz kein Widerspruch sein muss. Der ökologische Fussabdruck von Miriam ist klein. Die Spuren, die sie im Kirchenkreis sechs hinterlässt, sind es jedoch nicht. Miriam verlässt uns. Sie hat die Chance erhalten, beruflich neue Pfade zu beschreiten. Für uns ist das ein Verlust. Wir verlieren eine engagierte Mitarbeiterin.

Zum Glück ist viel von Miriams positiver Einstellung haften geblieben. Frohen Mutes machen wir uns auf die Suche nach einer geeigneten Nachfolgelösung. Wir werden uns weiterhin an den bunten Gärten erfreuen und beim Anblick der Pergola im Letten gerne an Miriam denken.

Miriam, wir wünschen dir alles Gute und freuen uns, dich jederzeit im Kirchenkreis sechs zu begrüßen.

UNTERSTÜTZUNG IM PAULUS

Verstärkung beim Hausdienst



Loris Maurer. Quelle: Erich Müller

Mein Name ist Loris Maurer, ich bin 37 Jahre alt und komme aus Wetzikon. In meiner Freizeit bin ich ein Fan von Klemmbausteinen, Games, Büchern und Comics.

Vom 15. Januar bis Mitte April 2024 werde ich das Sigristenteam der Pauluskirche ergänzen und meinen Teil zu einem reibungslosen Betrieb beitragen. Ursprünglich habe ich die Ausbildung zum Betriebspraktiker (heute Fachmann Betriebsunterhalt) abgeschlossen, während den letzten sieben Jahren war ich als Nachtportier in einem Hotel tätig.

Die Arbeit für die Kirchgemeinde gibt mir nun die Gelegenheit, zu meinem angestammten Beruf zurückzukehren und gleichzeitig viel Neues zu lernen, da die Kirche als Arbeitsumfeld für mich Neuland und entsprechend spannend ist.

Ich freue mich sehr auf meine neue Tätigkeit und die Begegnungen mit Ihnen, sei es als Besucher im Kirchgemeindehaus oder beim Gottesdienst in der Kirche.

ERZÄHLCAFÉ

«Wenn einer eine Reise tut ...

... so kann er was erzählen», schrieb einst der deutsche Dichter Matthias Claudius (1740–1815). In unserem Erzählcafé im Kirchgemeindehaus Oberstrass tauschen wir uns am 2. April über «Reiseerfahrungen» aus.

Es gibt viele Beweggründe, eine Reise zu unternehmen: Vom Bedürfnis nach der puren Erholung oder dem Interesse an interkulturellem Austausch, bis hin zu Bildungsreisen, Pilgerreisen und der Reise nach innen zu uns selbst! Ob wir allein, zu zweit oder als Gruppe unterwegs waren, wir kommen nach Hause und haben *erlebt*, die unterschiedlich-

ten Gefühle *durchlebt* und damit einen grossen Schatz an Geschichten geschenkt bekommen. Im Wiedererzählen der Reise Geschichten, zum Beispiel im Erzählcafé, durchleben wir diese Eindrücke noch viele Male und erhalten sie damit farbig und lebendig, für jetzt und für spätere Zeiten!

Für Ihre Geschichten bleiben wir, wie immer, ganz Ohr!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 2. April, 14.30–16.30 Uhr

Moderation: Ursula Gull

Info: Sarita Ranjitkar



Wer schafft es, hier zu entkommen? Quelle: Zachary Keimig/unsplash

YOUTH!REF WEEKEND

Escape Room selbst kreieren

Escape Rooms sind eine grossartige Möglichkeit, Zeit mit Freunden zu verbringen und gemeinsam Rätsel zu lösen. Über das Sechseläuten-Weekend bauen wir in der Matthäuskirche eine einzigartige Kulisse: einen Escape Room.

Das Erstellen des Escape Rooms wird sicher herausfordernd und dazu brauchen wir eure Kreativität. Neben dem Kreieren von Rätseln für den Escape Raum gibt es auch Zeit für Gemeinschaft, Spiele, Kochen, Essen, Übernachtung in der Kirche Matthäus und einen Gottesdienstbesuch am Sonntag.

Wir suchen eine gemeinsame Kulisse in der Bibel, welche uns die Leitlinien für den Bau gibt.

Das Beste kommt zum Schluss: Am Montag wollen sicher einige Personen unser «Rätsel-Werk» lösen. Wenn du 15 Jahre oder älter bist und Lust hast, mitzugestalten, so melde dich bis zum 28. März an. Wir freuen uns auf dich!

MATTHÄUSKIRCHE

Sa, 13. April–Mo, 15. April, 10 Uhr

Kosten: 60 Franken für Essen und Material.

Info und Anmeldung: Christine Friedli

OSTERWERKSTATT

Frau Hase lässt grüssen



Quelle: Olivia Koller

In der Osterwerkstatt basteln wir rund ums Thema Hase, Ei und Huhn...und dazu gibt's Eierdүүtschiiis...

Wie immer stehen verschiedene Materialien, Anleitungen und fleissige Hasen zur Verfügung, die euch bei der Umsetzung zur Pfote gehen. Vom Vogelnest, über Hasenrennauto, bis zum Eierhalter und Osteraccessoire...der Fantasie ist keine Grenze gesetzt. Kommt vorbei, wir freuen uns auf einen bunten Nachmittag mit Euch.

Ein kleines Zvieri steht für die Kinder bereit. Für das Material erheben wir einen kleinen Unkostenbeitrag, angepasst auf das jeweilige Projekt.

Wer: Für Familien mit Kindern ab ca. 3 Jahren und Kinder ohne Begleitung ab ca. 7 Jahren. Keine Anmeldung nötig!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Mittwoch, 27. März, 14.30–17 Uhr

Info: Olivia Koller

Osterhasen giessen

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie die wunderschönen Schoggihasen entstehen, die es in guten Konditoreien zu kaufen gibt? Unter Anleitung und mit etwas Geduld können Sie und Kinder ab etwa 4 Jahren (in Begleitung) Ihren eigenen Hasen bei uns giessen.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Samstag, 23. März & Sonntag, 24. März
9.30–11.30 h/11.45–13.45 h/14–16 h/16.15–18.15h
Anmeldung bis 22. März und Info: Birgit Silvestri



Musik auf der Karl-Johan-Strasse (1889). Quelle: Edvard Munch im Kunsthaus Zürich, Zürich 1977

KUNST.EXISTENZIELL

Edvard Munch

HERBERT KOHLER | Edvard Munch (1863-1944) ist der grosse Einzelgänger unter den Malern. Mit seinem eigenwilligen grafischen und malerischen Werk schafft er unvergleichliche Bilder vom Leben und vom Tod. Ihm widmet sich die nächste Folge der Reihe «Kunst.Existenzuell».

Schon früh erfährt Munch an sich, wie der Tod ihm Mutter, Schwester, Vater wegnimmt. Er arbeitet fortan im Dunkelgebiet der Existenz. Aus den Gefühlen von Angst, Melancholie, Einsamkeit, Krankheit, Tod formen sich die Themen, die er künstlerisch verfolgt und darstellt. Munchs Bild ‚Der Schrei‘ ist weltbekannt, aber Munch ist viel mehr als sein ‚Schrei‘.

«Kunst.Existenzuell» - umfasst einen Einführungsvortrag und einen Besuch im Kunsthaus Zürich. Die Veranstaltungen sind kostenlos. Den Eintritt ins Kunsthaus organisieren Sie bitte selbst.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Di, 19. März, 19.30–21 Uhr: Einführungsvortrag

KUNSTHAUS ZÜRICH, ALTBAU

Do, 21. März, 17–18 Uhr: Betrachtung der Werke
Info: Pfarrer Herbert Kohler

MITSINGEN IM PAULUS-CHOR Schnupperproben

Mitsingen im Paulus-Chor bedeutet: Wunderbare Musik, gute Stimmung, ambitionierte und wohlwollende Probenarbeit in kollegialer Atmosphäre, jährlich mehrere festliche Gottesdienste und ein Konzert im Herbst. Möchten Sie mitsingen? Einladung zur Schnupper-Probe:

KIRCHENGEMEINDEHAUS PAULUS

Montag, 4. März, 20–22 Uhr
Infos: Kantor Martin Kuttruff

Spiritualität

Di, 5. März, 9.15 h

Morgengebete

Rosmarie Baumgartner
KGH Oberstrass

Mi, 6. & 20. März, 9.30 h

Bibel-Kafi

Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus

Mi, 6. März, 18.15 h

Ökumenische Stille am Mittwoch

Kirche Bruder Klaus

Mi, 6. & 20. März, 20 h

Bibellesekreis

Werner Stahel
KGH Paulus

Do, 14. März, 19 h

AbendbeSINnung

Pfr. Philipp Müller
Matthäuskirche

Konzerte

Sa, 16. März, 19 h

Konzert: Die Königin der Instrumente

Konzertreihe «Kirchenmusik grenzenlos»
Susanne Zraggen & Daniel Glaus, Orgel
Kirche Unterstrass

Gottesdienste

Fr, 1. März, 19 h

Gottesdienst

zum Weltgebetstag

Pfr. Samuel Zahn
Zentr. f. Migrationskirchen
Rosengartenstrasse 1A

Sa, 2. März, 17 h

Evensong

«Musik & Wort»

Pfr. Herbert Kohler
Paulus-Chor
Singkreis Wipkingen
(Leitung Judith Koelz)
G. Prossimo, Orgel
Leitung Martin Kuttruff
Pauluskirche

So, 3. März, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Lea Schuler
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

So, 3. März, 10 h

Familiengottesdienst

Pfrn. Carina Russ
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 3. März, 10 h

Ökumenischer Gottesdienst Brot für alle

Pfr. Marcel von Holzen
Pfr. Samuel Zahn
Kirche Guthirt

So, 3. März, 10.15 h

Ökum. Gottesdienst zum Tag der Kranken

Liturg:innen: Olivia Burri
Susanna Meyer
Pfr. Roland Wüllemlein
Frauenjodelchor Stailalva
Marie-Louise Gontersweiler, Orgel
Kirche Unispital

So, 10. März, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Daniel Johannes Frei
Jakob Wolfes, Orgel
Kirche Letten

So, 10. März, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Herbert Kohler
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 10. März, 10 h

Ökum. Gottesdienst anschl. Suppenmittag und Rosenaktion

Pfr. Josef Fuisz
Pfr. Ephraim Umoren
Chor Chosatri
Kirche Allerheiligen

Do, 14. März, 11 h

Kurz und gut

Gottesdienst

Pfr. Daniel Johannes Frei
Pfr. Roland Wüllemlein
Martin Kuttruff, Orgel
Kirche Oberstrass

Do, 14. März, 20 h

Songs and Words

Gottesdienst mit

Singer-Songwriter

Pfr. Daniel Johannes Frei
Rhub Cunningham,
Singer-Songwriter
Kirche Oberstrass

So, 17. März, 10 h

Gottesdienst

Brot für alle

Pfr. Philipp Müller
Martin Kuttruff, Orgel
Matthäuskirche

So, 17. März, 11 h

Familiengottesdienst

Brot für alle, anschl.

Suppenmittag

Pfrn. Carina Russ
Pfr. Roland Wüllemlein
P. Luder, Sozialdiakonin
Olivia Isliker, Katechetin
B. Walsler, Jugendarbeiter
Boris Petronje, Bass
G. Prossimo, Orgel
Kirche Unterstrass



Gottesdienste Karwoche

Palmsonntag

So, 24. März, 10h
**Gottesdienst
am Palmsonntag**
Pfr. Herbert Kohler
Kiyomi Higaki, Orgel
Pauluskirche

So, 24. März, 10h
**Palmsonntaggottes-
dienst mit Abendmahl**
Pfr. Samuel Zahn
Giancarlo Prossimo,
Orgel
Kirche Letten

So, 24. März, 10h
**Palmsonntag-
Familiengottesdienst**
mit dem Esel Julius und
den Kindern der Minichile
Pfr. Daniel Johannes Frei
Rahel Meier, Katechetin
Martin Kuttruff Orgel
Kirche Oberstrass

«Denn Gott hat die Welt
so sehr geliebt, dass er
seinen einzigen Sohn
hingab, damit jeder,
der an ihn glaubt, nicht
verloren geht, sondern
ewiges Leben hat.»
(Joh. 3,16)

Gründonnerstag

Do, 28. März, 17.30h
**Gründonnerstags-
andacht mit Abendmahl**
Pfr. Daniel Johannes Frei
Yvonne Canonica, Flöte
Kirche Oberstrass

Karfreitag

Fr, 29. März, 10h
**Karfreitagsgottes-
dienst mit Passionsge-
sang und Abendmahl**
Pfrn. Carina Russ
Paulus-Chor
Johannes Herzog, Cello
Kiyomi Higaki, Orgel
Leitung: Martin Kuttruff
Kirche Oberstrass

Fr, 29. März, 10h
**Gottesdienst
zum Karfreitag**
mit Abendmahl
Pfr. Samuel Zahn
Valérie Arias,
Mezzosopran
G. Prossimo, Orgel
Kirche Unterstrass

Sa, 30. März, 21 h
Osternacht
Pfr. Philipp Müller
Singkreis Wipkingen,
Leitung: Judith Koelz
G. Prossimo, Orgel
Kirche Letten

Ostern

So, 31. März, 6h
Osterfrühfeier
anschl. Frühstück
Pfr. Herbert Kohler
«ad hoc-Chor»
Harry White, Saxophon
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 31. März, 10h
**Ostergottesdienst
mit Abendmahl**
Pfr. Josef Fuisz
Harry White, Saxophon
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 31. März, 10h
**Ostergottesdienst
mit Abendmahl**
Pfr. Philipp Müller
Jessica Frossard, Horn/
Alphorn
Kiyomi Higaki, Orgel
Matthäuskirche

«Korn, das in die Erde,
in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem
Acker in den Morgen
dringt - Liebe lebt auf,
die längst erstorben
schien: Liebe wächst
wie Weizen, und ihr
Halm ist grün.»
(RG 456)



Restaurierte Orgelpfeifen in der Kirche Unterstrass. Quelle: Martin Kuttruff

FESTLICHES ORGELKONZERT

Die Königin der Instrumente

MARTIN KUTTRUFF | Seit Weihnachten 2023
erstrahlt die wunderschöne Orgel der Kirche
Unterstrass in neuem Glanz. Die Orgel-
Renovation konnte erfolgreich abgeschlossen
werden: **sämtliche Pfeifen wurden demontiert
und gereinigt, auch die ein oder anderen
klanglichen Veränderungen wurden
durchgeführt.**

Mit einem spannenden Konzertabend wollen wir die
Renovation gebührend feiern. Wir sind glücklich,
dass wir Suzanne Z'Graggen und Daniel Glaus in
die Kirche Unterstrass einladen konnten. Die beiden
international gefragten Konzertorganisten haben
spannende Konzertprogramme mitgebracht und
werden die Klangvielfalt der Orgel unter Beweis
stellen. Zwischen den Konzerten findet im Saal
ein Kurzvortrag des Orgelbauers Andreas Zwingli
statt. Dort bekommen Sie spannende und einmalige
Einblicke in die Arbeit einer Orgel-Renovation.
Der Eintritt ist frei.

KIRCHE UNTERSTRASS

Samstag, 16. März, 19 Uhr

Evensong

Erleben Sie Werke von Gabriel Fauré, John
Rutter, Thomas Tallis, u.a., vorgetragen von
den Sänger:innen des Paulus-Chors und des
Wipkinger Singkreises (Leitung: Judith Kölz)
unter der Gesamtleitung von Kantor Martin
Kuttruff. Der Gesang wird von Giancarlo
Prossimo an der Orgel begleitet. Die Liturgie
hält Pfarrer Herbert Kohler.

PAULUSKIRCHE

Samstag, 2. März, 17 Uhr

Gemeinschaft

Mi, 6. März, 12 h
Generationen
Mittagstisch
 Anmeldung: C. Friedli
 Pavillon Matthäus

Do, 7. März, 12h
Vegetarischer
Mittagstisch
 Anmeldung: S. Ranjitkar
 KGH Unterstrass, Saal

Mi, 13. März, 9.45h
Offenes Singen
 Giancarlo Prossimo
 KGH Oberstrass

Mi, 13. März, 12.15 h
Ökum. Mittagstisch
 Anmeldung: C. Friedli
 KGH Paulus

Mi, 13. März, 14 h
Spielkreis 60+
 Info: Christine Friedli
 Pauluskirche, Turmzimmer

Do, 14. März, 12h
Suppenmittag für
Gross und Klein
 Anmeldung: M. Hänggi
 KGH Oberstrass

Do, 14. März, 14 h
Frauen-Treff
 Yvonne Bucher
 Pavillon Matthäus

So, 17. März, 12h
Suppenmittag zugunsten
Fastenkampagne
 Patricia Luder
 KGH Unterstrass, Saal

Mi, 20. März, 12 h
Generationen
Mittagstisch
 Anmeldung: C. Friedli
 Pavillon Matthäus

Mi, 20. März, 14.30h
Bewegung im Sitzen
 Info: Monika Hänggi
 KGH Oberstrass

Mi, 20. März, ab 15 h
Pianocafé
 Sarita Ranjitkar
 KGH Unterstrass, Saal

Mi, 20. März, 18 h
Fiirabigtreff
 Christine Friedli
 Pauluskirche, Kiesplatz

Do, 21. März, 12 h
Mittagstisch Letten
 Anmeldung: M. Hänggi
 Kirche Letten

Do, 21. März, 14 h
Frauen-Treff
 Yvonne Bucher
 Pavillon Matthäus

Fr, 22. März, ab 14 h
Sing-Café
 Monika Hänggi
 KGH Oberstrass

Di, 26. März, 12.15h
Wähen-Mittagstisch
 Anmeldung: M. Hänggi
 KGH Oberstrass

Mi, 27. März, 9.45h
Offenes Singen
 Giancarlo Prossimo
 KGH Oberstrass

Mi, 27. März, 14 h
Spielkreis 60+
 Info: Christine Friedli
 Pauluskirche, Turmzimmer

Do, 28. März, 12 h
Suppenmittag Letten
 Anmeldung:
 Monika Hänggi
 Kirche Letten

Erwachsene

Di, 5. März, 9h
Ökum. Zmorge für alle
 Sarita Ranjitkar
 Kirchensaal Unterstrass

Di, 5. März, 19h
Glauben konkret
 Pfr. Josef Fuisz
 Rahel Meier, Katechetin
 KGH Paulus

Di, 5. März, 19.30 h
Dienstagsrunde
 Pfr. Roland Wuillemin
 KGH Unterstrass

Mi, 6. März, 14 h
Angehörigentreff
 Demenzerkrankung
 Pfr. Roland Wuillemin
 KGH Oberstrass

Mi, 6. März, 16.30h
Hund, Kirche Religion -
geht das?
 Gesprächsrunde
 Vikarin Carola Watts
 KGH Oberstrass

Mi, 6. März, 20h
Frauenabend
 Pfrn. Lea Schuler
 Matthäuskirche

Do, 7. März+folgende, 14h
EduKation Demenz
 Monika Hänggi
 KGH Unterstrass

Fr, 8. März, ab 17 h
Vernissage + Ausstel-
lung Gertrud Frey
 Info: Olivia Koller
 KGH Paulus, Foyer

Di, 19. März, 11 h
Handy-Café für Senio-
rinnen und Senioren
 Anmeldung:
 Sarita Ranjitkar
 KGH Unterstrass

Di, 19. März, 14 h
Compi Treff
 Infos und Anmeldung:
 compitreff.kk.sechs@
 reformiert-zuerich.ch
 KGH Unterstrass

Di, 19. März, 19.30h
Kunst.Existenziell
 Pfr. Herbert Kohler
 Vortrag s. Seite 12
 KGH Oberstrass

Mi, 20. März, 12.30h
Kultur und mehr
 Siehe Seite 8
 Anmeldung:
 Monika Hänggi
 Treffpunkt: Uhr Zürich HB

Do, 21. März, 17h
Kunst.Existenziell
 Pfr. Herbert Kohler
 Betrachtung s. Seite 12
 Kunsthaus Zürich



Die Bildermalerin (1952–2022). Quelle: Gertrud Frey

AUSSTELLUNG IM FOYER PAULUS

Hommage an Gertrud Frey

Aufgewachsen in einer armen Arbeiterfamilie in Bülach (ZH), hat Gertrud Frey verschiedene Jobs innegehabt. Die einzige Konstante, Freude und auch Sicherheit war ihr schon seit früh das Malen, das Spiel mit Farben und Formen und die Möglichkeit, sich in ihren Bildern auszudrücken. Nach ihrem Tod sind in ihrem Nachlass gegen 700 Bilder aufgefunden worden. Bunt, fröhlich, oft mit religiösem Inhalt, da sie sich Zeit ihres Lebens immer wieder sehr intensiv mit der Bibel und ihrem Glauben auseinandergesetzt hat.

FOYER KGH PAULUS Vernissage mit Apéro: Freitag, 8. März ab 17 Uhr.

Di, 26. März, 19h
Glauben konkret
 Pfr. Josef Fuisz
 Rahel Meier, Katechetin
 KGH Paulus

Fr, 22. März, 17.30h
Weltwassertag
 Pfr. Roland Wuillemin
 Rundgang s. Seite 6
 Treffpunkt: Hauptgebäude
 Beckenhof

Di, 26. März, 19.30h
Literaturkreis 1. Gruppe
 Werner Sieg
 KGH Oberstrass

Mi, 27. März, 14.30h
Literaturkreis 2. Gruppe
 Werner Sieg
 KGH Oberstrass

Mi, 27. März, 18h
Sprechstunde
der Kirchenkreis-
kommission sechs
 Alexander Schaeffer
 Anmeldung erforderlich:
 alexander.schaeffer@
 reformiert-zuerich.ch
 KGH Oberstrass
 Pellikanzimmer

Kind und Familie

Sa, 2. März, 10h

Fiire mit de Chliine

Für Kinder von 2 bis 7 J.
Anschliessend Elternkafi,
Zeit zum Spielen & Basteln
P. Luder & das Fiire-Team
Kirche Unterstrass

Sa, 9. März, 10h

Ökumenisches Fiire mit de Chliine

Für Kinder ab 3 Jahren.
Anschl. Zusammensein
mit Getränken und bas-
teln. Olivia Isliker, Kate-
chetin, Esther Pfister,
Pastoralassistentin
Pauluskirche

Sa, 16. März 10h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»
Anmeldung erbeten:
Birgit Silvestri
Kirche Letten

Sa, 23. & So, 24. März,
9.30h/11.45h/14h/16.15h

Osterhasengiessen

Anmeldung bis 22. März &
Info: Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

Mi, 27. März, 14h

Osterbasteln

für Unti-Kinder
Info: Patricia Luder
KGH Unterstrass, Saal

Mi, 27. März, 14.30h

Osterwerkstatt

Für Familien mit Kindern
ab ca. 3 Jahre und Kinder
ohne Begleitung ab 7 J.
Info: Olivia Koller
KGH Oberstrass

Jugendliche

Fr, 1. März, 18h

Youth!ref

Info: Benjamin Walser
KGH Paulus, Jugendraum

Mi, 6. März, 13.30h

Club 4-5-6

Info: Benjamin Walser
KGH Paulus, Jugendraum

Bewegung

Fr, 1. März, 13h

Wandergruppe

Paulus – Bruder Klaus
Halbtageswanderung
Eva Haupt

Do, 7. März, 14h

Wandergruppe

Matthäus
Yvonne Bucher

Mi, 13. März, 19.30h

Feel the Rhythm

Yasmin Achrafie &
Mario Ecker
Kirchensaal Unterstrass

Fr, 15. März, 13h

Wandergruppe

Paulus – Bruder Klaus
Halbtageswanderung
Eva Haupt

Di, 26. März, 18.30h

Kreistanz am Abend

Silvia Oh & H. Sommer
Pavillon Matthäus

Do, 28. März, 19.30h

Meditatives Kreistanzen

Barbara Möri
Kirche Letten

Chorproben

Montags, 20h

Proben Paulus-Chor

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

Donnerstags, 17h

Proben SingingKids

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

Do, 14. März, 19.15h

Mo, 25. März, 19.15h

Proben

Singkreis Wipkingen

Leitung Judith Koelz
Kirche Letten

*ausser Schulferien
°gebührenpflichtig

Regelmässige Angebote

Spiritualität

mittwochs, 18.30h*

Ökum. Friedensgebet

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, 18.15h*

Stille – Meditation

Pfrn. Lea Schuler
Kirche Unterstrass

KONTAKTE

Yasmin Achrafie
079 293 35 03

Rosmarie Baumgartner
044 361 06 39

Annick Breton
044 364 03 37

Yvonne Bucher
044 362 51 48

Daniela Caflisch
044 311 52 29

Eva Haupt
079 669 74 04

Vreni Hunkeler
079 538 96 29

Judith Meienhofer
044 361 46 31

Barbara Möri
076 517 25 37

Silvia Oh
079 716 64 86

Hanni Meili-Schibli
044 363 50 47

Werner Sieg
044 251 15 15

Silvia Siegfried
044 341 83 08

Werner Stahel
079 784 93 30

Ursula Stamopoulos
078 739 40 42

Kontakte Mitarbeitende
Kirchenkreis sechs
siehe Rückseite

Kind- und Familie

montags, 9.30/10.30h*

Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

montags, 10.50h*°

EIKi-Turnen

Daniela Caflisch
KGH Unterstrass, Saal

dienstags, 9.30h*

Eltern-Kind-Singen

Monika Rutishauser
KGH Paulus

mittwochs, 9.30/10.30h*

Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri
KGH Paulus

donnerstags, 14h*

Familienkafi

O. Koller, P. Luder
KGH Oberstrass

Bewegung

montags, 12.15h*°

Tai Chi Chuan

Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 13.30h*°

Qi Gong

Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 14h*°

Internationale Volkstänze

Ursula Stamopoulos
Pavillon Matthäus

montags, 18h*°

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

dienstags, 8.45h / 10h*°

Fit/Gym 60 plus

Annick Breton
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9h*°

Gym Fit Vital

Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

mittwochs, 10.15h*°

Pilates

Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

donnerstags, 8.45 / 10h*°
Fit/Gym 50 plus

J. Meienhofer, M. Ringger
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14h*°

Volkstanzen Int. 50+

Hanni Meili-Schibli
KGH Paulus, kl. Saal

freitags, 8h*°

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

freitags, 12h*°

Round Dance

Silvia Siegfried
KGH Unterstrass

freitags, 14h*°

Kreistanz

S. Oh, H. Sommer
Pavillon Matthäus

freitags, 14.30h*°

Turnen für alle

Vreni Hunkeler
KGH Wipkingen

Gemeinschaft

montags, 9h*°

Gemeinsam Stricken

Monika Hänggi
KGH Paulus, Foyer

dienstags, 9h*°

Gemeinsam Stricken

Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Foyer

dienstags, 14h

Hirntraining am Dienstag

Pfr. Roland Wuillemin
Hadlaubstrasse 83

mittwochs, 13.30h

Hirntraining am Mittwoch

Pfr. Roland Wuillemin
Scheuchzerstrasse 85

mittwochs, 16.30h*

«mittwoch mitenand»

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, ab 11.30h*

Dunnschtigs-Club

Anmeldung: Karin Sommer
KGH Oberstrass



Quelle: btb Verlag

ZWISCHEN DEN ZEILEN

Fahrplanmässiger Aufenthalt

SAMUEL INAUEN | Franz Hohler, 80-jähriger Schweizer Autor, schreibt seit jeher nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder – beides mit anhaltendem Erfolg.

«Fahrplanmässiger Aufenthalt», versammelt auf kleinstem Raum 43 Anekdoten, Erinnerungen und Gedanken, die Titel tragen wie «Dichterleben», «Usbekistan» oder «Die Geschenkkarte». Es sind, nach Abzug des Weissraums, 80 Druckseiten, die von Reisen nach Kiew, Tübingen und Kenia berichten, von Alltagsblickpunkten, von Paaren und Passanten, die sich im Wortsinne merkwürdig verhalten, merkwürdig wie jener Mann, der sich am Moskauer Flughafen von seiner Frau und seinem Kind verabschiedet.

Sicher klingen diese Szenen harmlos, man will sie im schweizerischen Sinne als «brav» einstufen. Doch zwischendurch erscheinen dunkle Momente, wie bei jenem titelgebenden fahrplanmässigen Aufenthalt eines Regio-Express-Zugs in Schwäbisch Hall-Hessental, wo eine Gedenktafel auffällt, die angebracht worden ist für jene KZ-Häftlinge, die 1945 auf einem Todesmarsch nach Dachau geschickt wurden.

Der Einbruch der Dunkelheit ist bei Franz Hohler mehr als ein dramaturgischer Kniff, der installiert wird, um den Erzählanlass seiner Geschichten wenigstens formal zu rechtfertigen. Der Einbruch des Schreckens ist in «Fahrplanmässiger Aufenthalt» die Herausforderung, die darin besteht, sich als Mensch zu erfahren, als Mensch zu beweisen, als Mensch auf die Welt zu blicken. Mit Franz Hohler als Reiseführer werden diese Aufenthalte in der Tat wertvoll.

PFARRTEAM

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche

Herbert Kohler | 079 784 63 78

Philipp Müller | 078 862 78 71
Matthäuskirche

Carina Russ | 079 851 81 12

Lea Schuler | 077 501 99 88

Carola Watts | 076 326 89 59

Roland Wuillemin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten

DIAKONIE

Christine Friedli | 044 253 62 86

Monika Hänggi | 044 253 62 81

Olivia Koller | 044 253 62 88

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37

Yosil Reyes | 044 253 62 89

Birgit Silvestri | 044 361 01 19

Karin Sommer | 044 272 95 63

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47

Benjamin Walser | 044 253 62 82

Esther Baumgartner | Kolibri

Olivia Isliker | Katechetin

Rahel Meier | Katechetin

Heidi Trachsel | Katechetin

Bettina Uiker | Katechetin

KANTOR

Martin Kuttruff | 044 350 07 35

VERMIETUNGEN (MO/DI/DO)

Laura Gyenes | 044 253 62 84
vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT

Yvonne Grünig | 044 253 62 85

Kristine Flückiger | 044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

KOMMUNIKATION & WEBADMINISTRATION

Melanie Schmitt | 044 253 62 87

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83

KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50

reformiert-zuerich.ch/sechs
facebook.com/kirchenkreis6

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehtalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH) Oberstrass
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH) Paulus
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

Öffnungszeiten

Sekretariat
Montag und Freitag:
8.30–12 und 13.30–15 h
Dienstag–Donnerstag:
8.30–12 und 13.30–17 h

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH) Unterstrass
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

KONTAKT PER E-MAIL

Sofern nicht anders aufgeführt, lauten die Mailadressen der Mitarbeitenden:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch